Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 33

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Basel. 18. August 1877. **Nr. 33.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Kriegsschauplatz. — Zur deutschen Unteroffiziersfrage. — Eidgen. Offiziersfest. — E. Rothpletz: Feldinstruktion über den Sicherheitsdienst der Cavallerie und Infanterie. — Reinhold Wagner: Geschichte der Belagerung von Straßburg im Jahre 1870. — Eidgenossenschaft: Truppenzusammenzug der V. Armee-Division. — Verschiedenes: Ueber die Leistungen der amerikanischen Cavallerie im Secessionskrieg. Das Feuergefecht bei Ardahan. Das Exerzierreglement für die preußische Infanterie.

Der Kriegsschauplatz.

Wochenübersicht bis zum 12. August.

Bulgarien. Die Nachrichten der letzten Woche sind nicht zahlreich, soweit sie sich auf neue Ereignisse beziehen.

Ueber die Schlacht von Plewna vom 30. Juli liegen jetzt von verschiedenen Seiten nähere Nachrichten vor, die eine Controle gestatten. Ein offizieller russischer Bericht, welcher einigermaßen diesen Namen verdiente, fehlt noch immer.

Wie in Constantinopel nach dem Vorstoße der Russen über den Balkan eine übermäßige Consternation ausbrach, so hat die letzte Schlacht von Plewna eine ähnliche im russischen Hauptquartier hervorgerufen. Man verliert die Ruhe. Und doch kommt jetzt für die Russen Alles darauf an, diese Ruhe zu bewahren, die gemachten Fehler anzuerkennen und die Methode zu verbessern.

Verstärkungen werden nun jetzt aus Rußland herbeigerufen; so rasch können sie allerdings nicht erscheinen. Es ist die Rede davon, das 14. Armeecorps aus der Dobrudscha zurückzuziehen und es über Simnitza an die Hauptarmee anschließen zu lassen. Aber wenn die Russen auch die Dobrudscha aufgeben, sie können doch unmöglich eine Bewachung des ganzen unteren Donaulaufes vollständig unterlassen. Die Dinge werden also wohl nur darauf hinauskommen, daß das 14. Corps mit Detachements einerseits Galatz-Braïla besetzt hält, andererseits die Detachements des 11. Armeecorps, welche noch bei Oltenitza und Frateschti stehen, ablöst, so daß das ganze 11. Armeecorps am rechten Donauufer mitwirken kann.

Hier wären dann auf der Linie von Sistowa über Tirnowa bis in den Balkan hinein mit Front nach drei Seiten 6 Armeecorps verfügbar, das 8., 9., 12., 13., 4. und 11., d. h. den vollen Stand angenommen einschließlich der Jägerbrigade, der bulgarischen Miliz u. s. w. 172,000 Mann Combattanten der Infanterie und Cavallerie, wovon aber an verlorner Mannschaft, Kranken bei jetziger Witterung und ähnlichem Ausfall mindestens 20,000 abzuschlagen sind, so daß in Wahrheit 150,000 Mann disponibel bleiben.

Ihre Fehler von Plewna könnten die Russen, wenn sie Verstand haben, auf die Fehler, die sie bei der Vorbereitung des ganzen Krieges begangen haben, aufmerksam machen.

Bei Plewna greifen sie zuerst, am 20. Juli, mit kaum 10,000 Mann an, als die Türken dort mindestens 20,000 Mann haben, und dann kommen sie mit kaum 40,000 zurück am 30. Juli, nachdem die Türken bei Plewna 60,000 Mann versammelt haben.

So bilden sie ihre ganze Südarmee zuerst aus 6 Armeecorps, machen aber von diesen sofort zwei, das 7. und das 10. todt, indem sie dieselben zur Bewachung der schwarzen Meeresküste von der Donau bis zur Krimm verwenden. Sie behalten für die active Armee also nur 4 Armeecorps, denen erst vom Mai ab 3 neue hinzugefügt werden, so daß also die active Armee allmälig auf 7 Corps kommt, von denen das 14., detachirt in der Dobrudscha, auch ziemlich todt gemacht wird.

Statt diesen hätten sie mit 9 Corps im Juni beginnen können; denn es ist klar, daß das 7. und 10. Corps vom Mai ab in ihrem Dienste ganz gut durch Reservetruppen hätten ersetzt werden können, wenn mit deren Aufstellung bei der ersten Mobilmachung im November 1876 begonnen ward. Mit 9 Armeecorps, mindestens 250,000 Mann ließ sich etwas anfangen, obgleich auch dabei Kosakenstreiche als große Operationen noch unerlaubt blieben.

Wenn jetzt die Türken offensiv vorgingen und